

**AUGUST MAI,**  
Uhrmacher u. Juwelier,  
43 Süd Illinois Straße,  
empfehlen ganz besonders seine große Auswahl  
Rockford Uhren,  
Springfield Uhren,  
Egin Uhren,  
Waltham Uhren,  
u. m., und verfertigt zu den besten Preisen.

**George F. Borst,**  
Deutsche Apotheke.  
Recepte werden nach Vorschrift an-  
gegeben. Toiletten-Artikel jeder  
Art.  
440 Süd Meridian Str.  
Indianapolis, Ind., 29. September 1882.

## Kokales.

### An unsere Leser.

Beim Herannahen der Zeit, in welcher die Tage immer kürzer werden und die Nacht hereinbricht, ehe man sich's versehen, halten wir es für angebracht unsere Leser zu ermahnen an ihren resp. Häusern oder am Gartenzäune eine „Box“ anzubringen, damit die Träger der „Tribüne“ das Blatt darin niederlegen. Den Betreffenden erwachsen dadurch keinerlei Ausgaben, denn eine einfache Cigarrenkiste erfüllt den Zweck und die Träger sind so eben im Stande, Jedermann zufriedenzustellen.

Außerdem erlauben wir auch unsere verehrten Abonnenten irgendwelche Klagen in Bezug auf unregelmäßige Ablieferung u. s. w. in der Office der „Tribüne“ anzubringen da wir nur dann im Stande sind den betreffenden Träger zur Verantwortung zu ziehen.

### Stillschlagsregister.

#### Geburten.

Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.  
Ignaz Strad, Knabe, 21. September.  
Marshall Bowman, Mädchen, 24. Sept.  
Franklin Worler, Knabe, 26. September.  
Fred. Renmann, Knabe, 23. September.  
Robert Pedlow, Knabe, 28. September.  
August Sullivan, Mädchen, 27. September.

#### Heirathen.

John Witthoef mit Maggie Gerold.  
Charles Brown mit Mattie Ballard.  
Wm. Carlson mit Elsie Brown.  
Anton Lagerstrom mit Mary Lohdy.  
Fred. Nagel mit Sophia Schedel.

#### Todesfälle.

John D. Lawler, 11 Monate, 28. Sept.  
Katie Rundy, 17 Jahre, 25. September.  
Mary Ware, 65 Jahre, 28. September.  
Cora Renard, 6 Jahre, 28. September.

Herr Ostermeier sagt kein Wort.

Wer seinen Winterüberzieher ver-  
kauft hat, muß jetzt daran denken, ihn wie  
der einzulösen.

Nieren-Krankheiten. Schmerzen  
Reizbarkeit, Zurückhaltung, Unenthalt-  
samkeit, Abgang, Ories, u. s. w. kureit durch  
„Buehupaiba.“ H. Bei Apothekern.

Tom Morehead hat gestern wie-  
der einmal seine bessere Hälfte vermisst  
und wurde eingestrichelt.

Henry Silber wurde zum Vor-  
mund von Charles F. und Frank Scott  
Silber ernannt. Bürgschaft \$640.

Herr Ostermeier ist stumm, wie  
ein Fisch.

Die berüchtigte Parter'sche Fami-  
lie befindet sich gestern wieder einmal vor  
Gericht. Ira Parter wurde wegen thät-  
lichen Angriffs bestraft.

Ein Farbigcr, dessen Name nicht  
in Erfahrung zu bringen war, fiel gestern  
in einem epileptischen Anfall von einem  
Expreswagen und wurde tödtlich verletzt.

Herr J. Schäfer, Proria, Ill.  
schreibt: „Das St. Jakob's Del ist ein  
sehr gutes Mittel. Ich habe eine furch-  
terliche Geschwulst am Hals und anhal-  
tendes Zahnech. Nur St. Jakob's Del  
that mir gut.“

Herr Ostermeier verläßt sich  
wahrscheinlich auf das alte Sprichwort,  
das da heißt: „Wenn Gott ein Amt  
gibt, dann giebt er auch Verstand.“

Gestern Abend findet eine Sitzung  
des deutsch-englischen Schulvereins statt.  
Die Mitglieder sollten sich recht zahlreich  
einfinden.

Die von der polnischen Gemeinde  
gegen Meyer Steinberg erhobene Klage  
wegen Störung des Gottesdienstes wurde  
gestern nur theilweise erledigt und auf  
morgen verschoben.

Die Temperenzler in Terre Haute  
gehen mit der Absicht um, ein Kaffee-Haus  
zu errichten. Sie sind schlau, wenn man  
den Schnaps aus Kaffeeblätter trinkt,  
friert man mehr.

Mancher hat den Verstand in der  
Tasche, Mancher hat ihn im Kopfe. Der  
Verstand in der Tasche ist gut genug für  
den, der ihn hat, die Wähler aber ziehen  
den Verstand im Kopfe vor.

Mein lieber Gatte ist dreimal so stark  
wie er war ehe er anfang „Wells Health  
Renewer“ zu gebrauchen. H. Bei  
Apothekern.

Die einen Mitglieder des Män-  
norchor haben beschlossen, der von der  
Lyra erhaltenen Einladung zur Einwei-  
hung der Lyra Halle nicht Folge zu lei-  
sten.

### Fahrlässigkeit.

Ein dreijähriger Knabe wird auf dem Ausstel-  
lungsplatze überfahren.

Gestern Abend gegen 5 Uhr wurde auf  
dem Ausstellungsplatze der dreijährige  
Knabe des Herrn W. S. Fröhliger, von  
einer „Traction Engine“ überfahren  
und so schlimm zugerichtet, daß man den  
Ausgang der Verletzungen noch nicht be-  
stimmen kann.

Die Mutter des Knaben war in Be-  
gleitung einiger Freundinnen und ihrer  
Kinder auf dem Ausstellungsplatze und  
die Frauen besichtigten bei dieser Ge-  
legenheit auch das Maschinendeparte-  
ment.

Gerade in dem Augenblicke als sie das  
selbe verlassen wollten, fuhr eine Maschine  
der Merrifield Co. daher, wobei das  
oben genannte Kind unter die Räder ge-  
rieth und überfahren wurde.

Erst als das Kind unter die Räder ge-  
raethen war, rückten die Leute herbei und  
zogen das unglückliche Wesen hervor.

Der Knabe hatte eine schwere Ver-  
letzung der linken Hüfte erlitten und  
außerdem befürchtet der Arzt noch inner-  
liche Verletzungen. Das Kind wurde in  
Begleitung seiner Mutter sofort nach  
Hause gebracht. Die Familie wohnt No.  
292 Ost Louisiana Straße.

Der betreffende Maschinenist, der sich W.  
J. Phillips nennt, wurde wegen grober  
Fahrlässigkeit verhaftet. Daß sich der  
selbe der Fahrlässigkeit schuldig machte,  
steht wohl außer Frage, dennoch glauben  
wir, daß der Ackerbauath, dessen Pflicht  
und Schuldigkeit es gewesen wäre, die  
Bahn, welche den Maschinenausstellers  
zur Benutzung übergeben worden, durch  
Polizisten freibalten zu lassen, einer min-  
destens gleich großen Fahrlässigkeit schul-  
dig gemacht hat.

Was half es, daß der Ackerbauath  
noch gestern Abend seine Theilnahme für  
die unglückliche Familie darin kundgab,  
daß er ein Comité absandte und die Fa-  
milie sein Beileid überbringen ließ? Das  
Unglück kann nicht ungehehen gemacht  
werden, aber es hätte bei treuer Pflichter-  
füllung vermieden werden können.

Nachträglich: Die Untersuchung in der  
Mayor's Court ergab, daß der Ingenieur  
Phillips's kleinerer Schuld an dem Un-  
glücksfalle trug.

\$10,000.

James D. Carter berechnet den Werth  
seiner Ehehälfte, zur Zeit als ihm  
dieselbe noch treu zur Seite stand, auf  
\$10,000.

John Jakes lebte er mit derselben im  
Ehebunde und sein Weibchen trübte den  
ewig lachenden Himmel.

Da auf einmal tauchte in der Gestalt  
von S. Frank Bennett, ein Störenfried,  
auf. Es war demselben ein Leichtsinn,  
Gunsch der biedersten Susanna zu erwer-  
ben und sie ihrem James abspenstig zu  
machen.

Dieser will sich nur dann in sein  
Schicksal ergeben, wenn er von seinem  
Rechtsanwalt \$10,000, den vollen Werth  
seines verlorenen Gutes, als Entschädi-  
gung erhält. Er hat deshalb eine in sei-  
nem Sinne lautende Klage gegen seinen  
Rivalen angestrengt.

Erzählt's Euren Nachbarn  
daß man in dem Schuhwaaren-Geschäft  
von Mac, die billigsten Schuhe und  
Stiefel findet. Betradet die Kid-Knops-  
Schuhe zu \$1.25 und die große Partie  
der feinsten \$3.00 Kid-Knops-Schuhe,  
jämmtlich mit genähten Knopfschne-  
keln, aber von uns zu \$2.00 verkauft  
werden.

Bitte sprechen Sie vor, betrachten Sie  
sich unsere Schuhe, es wird sich lohnen.  
Chicago Schuh-Store, 24 West Wash-  
ington Straße.

### Vermisst.

Die Frau von John King von Green-  
field befindet sich gestern mit ihrem 10-jäh-  
rigen Knaben Eddie in hiesiger Stadt.

Um 5 Uhr Abends war die Frau mit  
dem Knaben bereits wieder auf dem Bahn-  
hofs um auf den nächsten Zug zu warten.  
Plötzlich vermisste sie denselben glaubte  
indef daß er in dem Gebränge der  
Zug bereits bestiegen habe. Außer sich  
war indeß die Frau, als sie in Greenfield  
anlangte und auch dort ihr Kind nicht  
vorfand. Man vermuthet, daß der Junge  
in Cumberland ausstieg, da einige Män-  
ner auf dieser Station Greenfield aus-  
stiegen.

Der verlorene Sohn trägt einen blauen  
Anzug.

### Ein neues Unternehmen.

Viele von uns haben schon die Schmie-  
rigkeit erfahren, frisch gebrannten Kaffee  
zu bekommen. Es ist uns deshalb ange-  
nehm zu hören, daß unser Freund Herr  
Edward Gore, der Postoffice gegenüber,  
in seinem Valmet einen Apparat zum  
Kaffeebrennen in kleinen Quantitäten für  
seine Kunden aufgestellt hat. Er röstet  
bloß den besten Kaffee und denkt weder  
an den Gewinn, noch an den Ruhm, noch  
an das Gewicht zu vergrößern.  
Er benötigt bloß etwas gute Butter, gerade  
wie es Jeder in seiner eigenen Küche ma-  
chen würde.

Das Geschäft des Gebr.  
Wofler No. 43 & 45 Ost  
Washington-Str. ist während  
der Staats-Fair stets über-  
füllt von Käufern. Kein  
Wunder; die Preise sind niedrig  
und die Verkäufer zuvorkom-  
mend.

### Mayor's Court.

Unter 14 Angeklagten, welche heute  
Vormittag dem Polizeigericht vorgeführt  
wurden, befanden sich elf Trunkenbolde,  
von denen die meisten Bettlern vom  
Lande waren. Einem Namens Mitchell,  
der sich schuldig bekannte, aber einwand,  
daß dies sein erster Rausch sei, ließ der  
Mayor die Wahl, entweder innerhalb  
zwei Stunden zu Ratten zu gehen, oder  
für die nächsten 30 Tage die Jail zu be-  
sitzen. Er zog Ersteres vor.

Das Verhör Chas. Patterson's wel-  
cher gestern auf Vierion schoß, wurde  
einmalen bis morgen aufgeschoben,  
wahrscheinlich wird er auf ein Verhör  
verzichtet.

Thomas Morehead, ist angeklagt seine  
Frau geprügelt zu haben. Er war schon  
vor einigen Tagen angeklagt, aber da die  
Frau nicht als Zeuge erschien, wurde die  
Klage niedergeschlagen. Heute erschien  
die Frau wieder nicht und die Verhand-  
lung wurde bis morgen aufgeschoben.

Albert Ellis wurde wegen Friedensstö-  
rung bestraft und Georg Lang mußte \$25  
und Kosten bezahlen, weil er einen Revol-  
ver trug. Wegen desselben Vergehens  
verfiel Fairfax Hunt in Strafe.

Doc. Thornton, angeklagt seine Frau  
geschlagen zu haben, wurde freigesprochen.

### Reiterei auf dem Fairground.

Isse Brown und John Holl lagen sich  
heute wegen einer Schönen auf dem  
Fairground in den Haaren und Squire  
Feidemann rittete Beiden die höchste  
Strafe zu.

Sie gebrauchten in ihrem Eifer Messer,  
Knäpfe und sonstige Instrumente und  
Beide sahen aus, als ob sie Schweine ge-  
schlacht hätten.

Bertie Ryan hat den Julius Dinning  
tödtlich verprügelt und berappte Strafe  
und „Kosche“.

James Dorsey bereitete sich ein ähn-  
liches Vergehen nur in etwas gemeinerer  
Art, indem er seine Robheit an einem  
kleinen Jungen ausließ. Auch er mußte  
bleiben.

Sämmtliche Verhaftungen wurden  
von Constabler John Ryder vorgenom-  
men. Er hat demnach heute seine Schul-  
digkeit gethan, indem er jenen Bettlern  
vom Lande zeigte, daß man sich bei uns  
manierlich zu betragen hat.

Herr Ostermeier ist noch nicht  
County-Commissär.

Unsere jüdischen Mitbürger sei-  
ern gegenwärtig das Laubbüttenfest.

James Carion wurde unter dem  
Verdachte eingestrichelt, eine Uhr geklaut  
zu haben.

Gestern Abend wurden dem Herrn  
Harris No. 25 Ost Ohio Straße Kleider  
im Betrage von \$100 gestohlen.

Frau J. G. Smith erwiekte Ver-  
mit zum Bau eines Framehauses an der  
Missouri Str. zwischen North und Wal-  
nut.

Abe Lewis wurde gestern unter  
der Anklage verhaftet einem Farmer Na-  
mens McClure 7 Bushel Weizen gestoh-  
len zu haben. Er bekannte sich heute im  
Criminalgericht schuldig.

Kommen Sie doch nicht in Ihrem  
Hause um. „Rough on Rats.“ Ver-  
treibt Ratten, Mäuse, Rothbäuger, Bett-  
wanzen, Fliegen, Ameisen, Maulwürfe,  
u. s. w.

Der Unabhängige Unterstüt-  
zungsverein der deutschen Frauen No. 1  
veranstaltet am 5. Oktober ein Tanz-  
fest in der Mozart Halle.

Oliver Richardson, ein Kollan-  
ger des Decorat Hauses verlegte sich  
gestern im Gefühle, als er einen im Fah-  
ren begriffenen Zug besteigen wollte.

Lee Wentling, ein Clerk des New  
York Stores, machte der Polizei Anzeige,  
daß ihm aus seiner Wohnung in Mc  
Quais Block eine Partie Kleider gestoh-  
len wurde.

Die Staatsfart war gestern und  
heute, namentlich von der Schuljugend  
gut besucht, denn diese hatte in Anbe-  
tracht der Ausstellung zwei Tage Ferien.

Man erkundige sich nach  
den erstaunlich billigen Prei-  
sen des großen Herrenkleider-  
lagers des Gebr. Wofler No.  
43 & 45 Ost Washington  
Straße.

Barnum könnte in Indianapolis  
eine gute Acquisition machen. Er könnte  
einen deutschen Prohibitionisten der im  
Whiskyhandel reich geworden, hier finden  
und ihn zur Schau stellen. So Etwas  
ist eine Karikatur.

Wer sich an einem guten Beaten er-  
götzen will, wer ein feines Glas Bier ver-  
suchen will, der sollte dem Gasthause von  
Wm. Jette No. 135 Ost Washington Str.  
einen Besuch ab.

Gestern Abend wird Herr Joseph  
Silverman, ein Rabbinder von Cincinnati  
in der hiesigen Synagoge an der Ost  
Marktstraße predigen. Das Thema  
lautet: „Gott und Unsterblichkeit.“

Es wundern uns gar nicht, was Herr  
Johann Koehler, Verona, Mo., schreibt.  
Wir wurde gerathen, beginnt der Herr  
seine Mittheilung, gegen meine langwie-  
rige Krankheit, Magenleiden verbunden  
mit Appetitlosigkeit und Mattigkeit in den  
Gliedern, einmal, Dr. August König's  
Hamburger Tropfen zu probiren. Ich  
glaube auch nicht und holte mir ein Glas  
von. Nach kaum achtzigem Gebrauche  
konnte ich schon das Bett verlassen und  
nach kurzer Zeit meine Arbeit, trotz mei-  
ner 58 Jahre, gesund und munter ver-  
richten.

Wo ist Herr Ostermeier? Hat er  
gar nichts zu sagen?

Amos Kau erbieth ein Schei-  
dungsdekret und ist somit seiner Gattin  
Margaret Kau entledigt.

Hest 18 der Lebziger Garten-  
laube ist eben erschienen und durch Herr  
Schmidt, No. 113 Greer Straße, zu  
beziehen.

Die Creditoren der Schuhhän-  
dler Frey & Maag dringen darauf, daß  
Maag im Bundesgericht unter Eid Auf-  
klärung darüber zu geben habe wohin die  
Waaren gekommen sind. Es heißt näm-  
lich, daß gefüllte Risten von hier aus  
weiter transportirt wurden.

Die früher von Winton und  
Zisch geführte Eisenwaarenfabrik wurde  
von einer Korporation übernommen,  
welche sie unter dem Namen Winton Iron  
Works weiter führt. Dieselbe ließ sich  
heute incorporiren.

Ueber den gestern durch einen  
Schuß von Patterson verletzten Vierion  
erfahren wir, daß sich sein Zustand ver-  
schlimmert hat, daß er nicht im Stande  
ist, Speise zu sich zu nehmen und daß  
die Aerzte ihn aufgeben. Dagegen will  
der Polizeichef erfahren haben, daß er  
sich besser befinde.

Polizeichef Williamson und Po-  
lizist Trevis kamen gestern Abend von  
Richmond zurück, woselbst sie in dem Pro-  
zeß des kürzlich hier verhafteten Kleeblat-  
tes Charles Kellen, Charles Dubley und  
Frank Ferguson Zeugniß ablegten. Die  
Bursche sind des Einbruchs und Dieb-  
stahls angeklagt.

Englisch's Opernhaus war ge-  
stern Abend ganz außerordentlich gut be-  
sucht. Es wird berichtet, daß nahezu  
3,000 Besucher anwesend waren. Das  
Stück, „my partner“, gefallt ausnehm-  
end gut und wird heute und morgen  
noch große Anziehungskraft ausüben.  
Nächste Woche wird Fr. Margaret  
Matther in Englisch's Opernhaus auf-  
treten und zwar in „Romeo und Julia“,  
„Deaf“ „As you like it“ und „The  
lady of Lyons.“

Zu den besten Feuer-Verfiche-  
rungs Gesellschaften des Westens gehört  
unbedingt die „Franklin“ von Indiana-  
polis. Ihr Vermögen beträgt \$320,000.  
Diese Compagnie repräsentirt die „North  
Western National“ von Milwaukee, Ver-  
mögen, \$1,007,193.92 und die „German  
American“ von New York, deren Vermö-  
gen über \$3,094,099.59 beträgt. Ferner  
repräsentirt sie die „Fire Association of  
London“, Vermögen \$1,000,000 und die  
„Hanover of New York“ mit einem Ver-  
mögen von \$2,700,000. Die „Franklin“  
ist namentlich deshalb zu empfehlen, weil  
sie nicht nur billige Raten hat, sondern  
weil außer den regelmäßigen Raten auch  
bei großen Verlusten kein Aufschlag er-  
folgt. Herr F. R. Mery, No. 439 Süd  
Ost Straße ist Agent für die hiesige  
Stadt und Umgegend.

### Ein fahner Raub.

Ein junger Mann, der jeden Abend zur  
Fair geht und das Geld zur Bank trägt,  
wurde von zwei Männern, welche die  
Walnut Straße kreuzten angegriffen, nie-  
dergerworfen und um \$135.000 beraubt.  
Mehrere Vorübergehende, welche ihre  
Hilfe bei „Ryan the Painter“ sahen, kamen  
zu Hülfe und fanden ihn bewußtlos mit  
einem Gut von „Ryan the Painter“ in der  
Hand.

**9½ Pfund**  
**Granulated**  
**Sucker!**  
für \$1.00.

**Emil Mueller,**  
200 D. Washington Str.  
(Ede New Jersey Straße.)

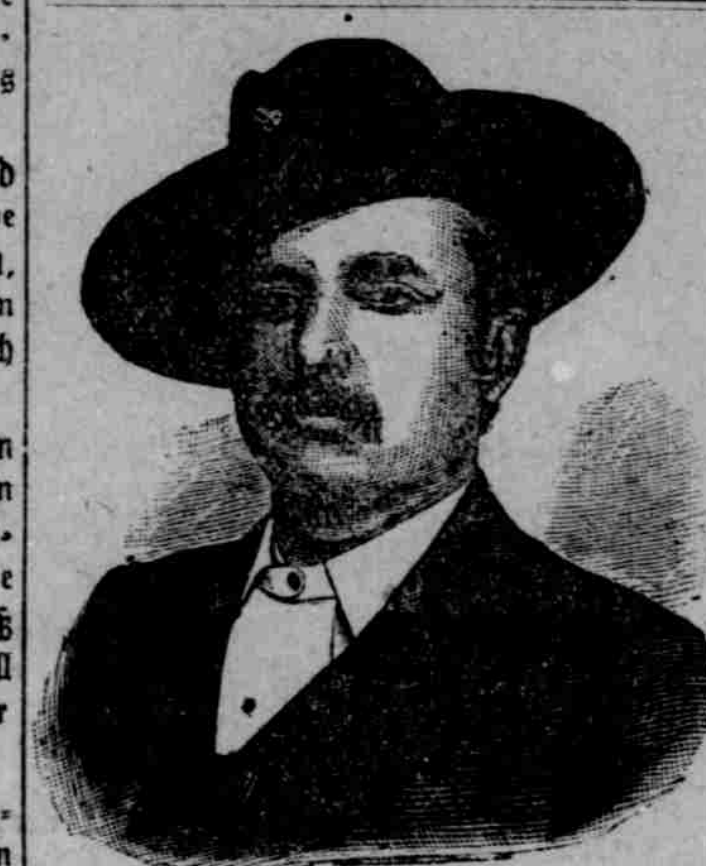
**Hemden-Fabrik**  
— und —  
Pumpswascherei

WE GIVE OUR CUSTOMERS  
THE BEST FITS  
F. M. TAGUE

No. 74 D. Pennsylvaniastr.,  
F. M. TAGUE.

**H. SWEENEY & Co.**  
Wholesale-Händler in  
reinem Kentucky  
COPPER-DISTILLED WHISKY  
eingeimportirt und importirt  
SPIRITUOSEN.  
No. 81 S. Illinois Straße,  
Indianapolis, Ind.

**Tapeten u. Gardinen,**  
Das Neueste, Billigste und Beste.  
Kunden werden prompt, freundlich und zuvorkom-  
mend behandelt.  
**Carl Möller,**  
161 Ost-Washington-Str.,  
MANCOUR'S BLOCK.



**Max Place**  
91 Ost Washingtonstr.  
Regel-Bahn,  
15 Ballen-Pooltische.  
Das berühmte Lieber'sche  
Lager Bier.  
Frischen Lunch täglich

**CITY BREWERY,**  
**Lager-Bier,**  
**Peter Lieber & Co.,**  
MADISON AVENUE, Indianapolis, Ind.,  
Brauer von Lager- und des rühmlichst bekannten Tafel-Biers.

**Bilder, Spiegel,**  
**Bilderleisten, Rahmen,**  
**Materialien für Zeichner und Maler,**  
Albums, Stereoscapen, Stereoscopische Bilder,  
in großer Auswahl und zu billigen Preisen in der Kunsthandlung von  
**S. Lieber & Co.,**  
82 E. Washington Str.

**A. L. WRIGHT and CO.,**  
47 und 49 Süd Meridian Straße.

Wir nehmen Gelegenheit eine große Partie  
**Leppiche, Ingrains, Brussels, u. s. w.**  
**Tapeten, neuester Farben und Designs,**  
**Spizenvorhänge in Rouleaux**  
jeder Sorte zu empfehlen.

Wir sind im Stande alle Besucher zufrieden zu stellen.  
William Kuntz, deutscher Verkäufer.

**KREGEL & SOHN, Leichen-Bestatter,**  
77 NORD DELAWARE STRASSE.  
Wir verkaufen Särge billiger, als irgend eine andere Firma der Stadt.  
Wir erhalten Leichen in gutem Zustande, ohne Eis zu gebrauchen.

Von  
**Bremen**  
nach  
**Indianapolis**  
**\$34.20.**

**Gebrüder Frenzel,**  
Ede Washington Straße und Virginia  
Avenue. (Dance Block.)  
wird während der State-Fair eine der  
größten Attraktionen bilden.

**Albert Gall,**  
No. 17 und 19 West Washington Straße,  
empfiehlt sein neues und wohl assortirtes Lager von  
**Leppichen, Tapeten,**  
**Draperien, Stroh-Matten,**  
**Spizenvorhängen, usw.,**  
und ladet zu zahlreichem Besuch ein.